



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

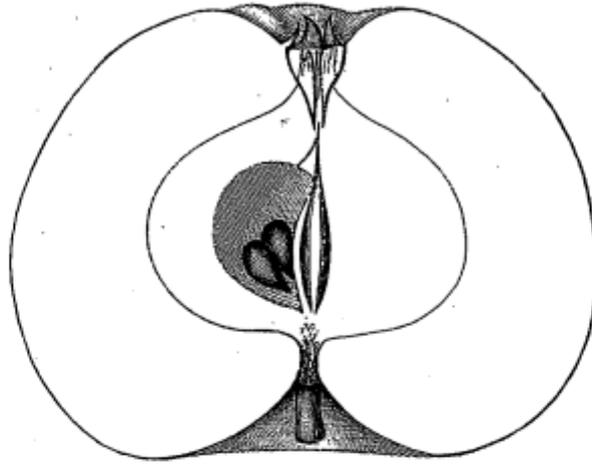
BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

2. Gruppe.

Früchte merklich breiter als hoch, rundlich bis flachrund kegelförmig, oder abgestumpft länglich rund.

a. Kelch offen, halb offen oder fast halb offen.



165. Sommer-Rabau (Illustr. Handb.) 0††, September bis October.

Illustr. Handb. IV, p. 347. — Weisser Sommer-Rabau (Diel II, p. 101). — Rabaü d'été (Leroy, Dict.).

Gestalt 57:44 — 45 (61:50 — 53, Illustr. Handb.), meistens abgest. flachrund kegelf., etwas stielbauch. Hälften wenig verschieden.

Kelch geschlossen bis halb offen, meist grün, wollig. Blättchen ziemlich breit, am Grunde sich berührend, mässig lang, nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. ziemlich flach, kaum mittelweit, zwischen kleinen, flach zum Bauche laufenden Rippen. Querschnitt fast rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 6 mm lang, meist bräunlich, etwas behaart. Höhle unter mitteltief, weit, eben, grünbraun berostet.

Schale etwas geschmeidig, matt glänzend, hellgrün, später grünlichgelb bis gelb, sonnenw. schwach punktirt geröthet, dunkler roth, reichlich, oft weithin gestreift. Punkte sparsam, meistens fein, hellbraun. Anflüge zimmtfarbigen Rostes nicht selten. Geruch schwach.

Kernhaus 30:25, rundlich zwiebelf. Kammern 9:14, stielw. spitz, kelchw. abgest. bis flach abgerundet, ziemlich glattwandig, geräumig, schmal geöffnet. Achsenh. schmal. Kerne zu 2 bis 3, klein, vollkommen, eiförmig, gespitzt, etwas hellbraun.

Kelchhöhle kegel- bis kegeltrichterf., $\frac{3}{5}$ bis $\frac{2}{3}$ zur Achsenh. Pistille ziemlich kurz verwachsen, nur in der Theilung etwas behaart. Staubfäden mittelständ.

Fleisch hellgelblichweiss, selten etwas geröthet, fein, markig bis mürbe, locker, saftig, rosenapfelartig gewürzt, fein wenig, häufig etwas vorherrschend süß.

Die Früchte erhielt ich von Palandt-Hildesheim, Lippold-Dresden.